

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	3
Kapitel 1.	Unmögliche Aufgabe	20
Kapitel 2.	Profil Perlenkette	29
Kapitel 3.	Das Kraftfeld	34
Kapitel 4.	Die Geistige Folter Des Langen Jaap	56
Kapitel 5	Die Empörte Menschen	67
Kapitel 6	Das Geteilte Kollegium	70
Kapitel 7	Der Fähige Rat Ohne Taten	83
Kapitel 8	Den Marginalen Illoyalen Öffentlichen Dienst	91
Kapitel 9	Boulevard Presse und Frustrierte Laptop Mörder	97
Kapitel 10	Postmoderne Inquisition	107
Kapitel 11	Was ist Integrität überhaupt?	116
Kapitel 12	Lange Jaap Angstkultur	129
Kapitel 13	Ein bisschen Integrität gibt es also doch	139
Kapitel 14	Die Rolle der Rechtsanwälte und Zivilrichter	147
Kapitel 15	Epilog	153

PAARELKETING

Charaktere, Intriganten und Statisten

- Ehemaliger Bürgermeister Perlenkette
- Ihr Vorgänger Wetterfahne
- Ihr vorläufiger Nachfolger Leerer Kopf-Stout
- Aktueller Bürgermeister Windfahne
- Der Kommissar der Königin Französische Schlacht
- Stadträte Blau, Silly, Hahnenkamm, Papapipodokoulos und Bitterball
- Fraktionsvorsitzende Holzwurm (D'66), Stamper (PVDA) und van Westen (VVD)
- Der Großinquisitor Lange Jaap von der Forschungsagentur Sie Fragen und wir Schaffen das und sein Mitglied Direktoren Ameise und Kolt
- Gemeindeschreiber Vernünftig
- Gemeindesekretärin Turbo Marieke und Direktorin Blaue Pole
- Die Kluts-Manager: Pickel, Toll und Dichter
- Registrar Rauchvorhang
- Lokalhexe und ehemaliger Journalist Stachel
- Besessener ehemaliger Journalist Tick
- Leiter von Passé und Überflüssiges (P&U) Hugo Schnell
- Und viele andere

Vorwort

Der ehemalige Bürgermeister Perlenkette kam, sah und ging völlig unter in Jenevercity, einer Stadt an der Schie, die auch Albanien an der Schie genannt wird, weil der gestählte Kader der radikalsten Sozialisten Hollands diese Stadt jahrzehntelang regierte. Perlenkette war vom königlichen Kommissar Französische Schlacht ausgewählt und mit dem Fallschirm abgesetzt worden, um in dieser sichtlich vernachlässigten Gemeinde für Ordnung zu sorgen.

Sie war zielstrebig, unverblümt VVD, (zu) direkt, ein wenig arrogant, gelegentlich unverblümt, stachelig, hielt sich für unantastbar, war ein wenig naiv und stolperte über einen Läufer aus Bananenschalen und Verleumdung. Wie der große chinesische Weise Lao Tse sagte, "stolpert man nicht über Berge, sondern über Maulwurfshügel".

Sie wurde fachmännisch von Stamper filetiert, einem Sozialisten der falschesten Sorte, der aus Langeweile immer die gestrickten Pullover seiner Ehefrau trug, und von seinem Parteikollegen, dem versagensängstlichen und paranoiden Ratsmitglied Blue und Tick, dem besessenen ehemaligen Journalisten und Kommunisten, der 2011 in einem lokalen Forum agitierte.

Tick hatte die Augenbrauen von Tita Wizard und selten habe ich ein so böses Gesicht gesehen, als er sich bei einem weiteren Gerichtsverfahren wieder einmal auf der Tribüne postierte. Der Beamte Nebelwand, ein zorniger und frustrierter Apparatschik, der bei der Umstrukturierung 2007 ins Abseits geraten war, sorgte für die nötigen Handschuhe, wählte geschickt den Wiederholungstäter Lange Jaap aus, hielt andere Ermittlungsbehörden geschickt fern, unterzeichnete eigenmächtig den Ermittlungsauftrag und setzte die kommunalen Vergabebedingungen außer Kraft.

Nebelwand hatte es faustdick hinter den Ohren und war sichtlich stolz darauf. Der Lange Jaap war ein Schreibtischmörder der reinsten Sorte, und er war derjenige, der Jahre zuvor dem Bürgermeister von Rotterdam, Pieper, einen Schuss ins Genick verpasst hatte, nach NKVD-Manier. Nebelwand, Stamper und Blue wussten das besser als jeder andere.

All dies geschah unter dem Deckmantel einer "unabhängigen und objektiven" Untersuchung der Integrität. Integrität ist ein hohes Gut, aber sie kann auch in einer politischen Schlangengrube missbraucht werden, was der Juniper-Stadtrat zu einem großen Teil war.

Vor dem Waterloo von Perlenkette hat Tick viele Hunderte von meist anonymen Verleumdungen über das örtliche Internetforum in den Äther gespuckt, und schon Goebbels sagte, dass, wenn man Lügen oft genug wiederholt, die meisten Menschen automatisch anfangen, sie zu glauben. Erst dann erfuhr ich die wahre Macht dessen, wozu Verleumdungen fähig sind, und erst dann verstand ich, warum unsere Vorfahren bösen Rednern die Zunge gebunden haben.

Meine Vorfahren waren traditionell in der Gegend von Dordrecht, Rotterdam, Den Briel und Scheveningen ansässig. Einige schafften es bis zum Landvogt oder sogar zum Rektor der Lateinschule in den Briel im Jahr 1609, andere hatten weniger sozialen Erfolg und wurden Einbrecher oder Damen von geringer Moral.

Mit gemischten Gefühlen und nach langem Zögern gebe ich Ihnen den Bericht über einen besonderen Auftrag, den ich im Februar 2011 erhalten habe und der mich seitdem nicht mehr loslässt. Mein Name ist Dik Momus, Reporter, spezialisiert auf Integritätsfragen, und ich arbeite bei der Maleboge's 5^e Icke. Von meiner Mutter Dike habe ich das Talent, gerecht zu urteilen, und von meinem Vater Momus habe ich die Fähigkeit, Dinge zu relativieren und auch ernste Angelegenheiten durch eine etwa humorvolle Brille zu sehen.

Die Kraft und heilende Wirkung des Humors wird im heutigen Zeitgeist stark unterschätzt. Wim Kan gibt es nicht mehr in die Niederlande, und van Kooten und de Bie sind schon seit Jahren nicht mehr aufgetreten, während es wirklich viel Satirisches über die aktuelle (Lokal-)Politik zu berichten gibt. Obwohl wir hier oben auch unzählige verschiedene Fernsehsender haben, kann man die Zahl der humorvollen Sendungen an einer Hand abzählen.

Ich freue mich, die tragikomische Geschichte nun mit Ihnen teilen zu können und bin ein wenig beschwingt. Es fühlt sich wie eine Befreiung durch die Beichte an, auch wenn ich das nie getan habe, weil ich nicht römisch-katholisch, sondern religionsneutral bin. Alle meine Kollegen oben sind es übrigens.

Religiöse Streitigkeiten gibt es hier nicht, weil wir im Gegensatz zu den Sterblichen nicht glauben, sondern sicher wissen. Die Wahrheit macht frei. In meinem Bericht geht es um eine relativ neue und wahre Königinnentragedie in Jenevercity, einer trostlosen Stadt am Fluss Schie, in der es nichts zu tun gibt und in der jahrhundertelanger Alkoholmissbrauch und Inzest auf den Straßen sichtbar ihren Tribut gefordert haben. Man möchte dort nicht tot aufgefunden werden.

Alle Assoziationen, die Sie als Leser mit realen Personen zu verbinden glauben, sind das Ergebnis Ihres eigenen Verstandes und Ihrer Phantasie, und das überlasse ich ganz Ihnen, und ich kann und will dafür keine Haftung übernehmen. Es war meine Absicht, diesen Bericht so kurz und prägnant wie möglich zu halten und ihn hier und da mit einer Anekdote zu spicken, um Sie sanft durch dieses moderne griechische Drama zu führen.

Vieles, was uns im Zeitgeist als richtig präsentiert wird, ist in Wirklichkeit nur eine Verkleidung der Ungerechtigkeit. Das Böse, das es durchaus gibt, nistet sich oft im Schatten des Guten ein, um uns zu täuschen. Nicht selten entpuppen sich Menschen, die sich als integer gerieren, als solche, die es selbst nicht sind. Aber mein Chef ist ihnen gegenüber unerbittlich.

Sie werden so beurteilt werden, wie sie andere nach dem Maßstab beurteilt haben, den sie selbst benutzt haben. Vor allem die Heuchler werden leiden müssen. Diejenigen, die andere wegen der Splitter in ihrem Auge anprangern, werden für den Balken in ihrem eigenen Auge hart bestraft werden, wenn sie an dem Tag, an dem sie gemessen werden, den Fluss Styx hinunterfahren. Der Fährmann verlangt nur 2 Münzen, so dass euer angesammelter Reichtum dort nichts nützt.

Ich bin nicht nur religiös neutral, sondern auch unpolitisch. Mein größtes Problem ist, dass ich mich dummerweise politisch nicht zwischen Karikaturen der Gesellschaft entscheiden kann, ebenso wenig wie zwischen den vielen politischen Talenten, die unser Land hat. Aber, Herr Pechtold, Sie müssen sich erklären, denn waren Sie nicht einer von denen, für die die Latte der Integrität gar nicht hoch genug gelegt werden kann?

Machen Sie keinen Fehler und stecken Sie mich bitte nicht in das Lager eines Wilders, denn wer nicht versteht, dass alle Menschen ohne Ansehen der Person gleich sind und grundsätzlich mit Respekt behandelt werden sollten und es verdienen, nach der Natur ihrer Seele beurteilt zu werden, der hat nichts vom größten Experten der menschlichen Seele verstanden.

Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden möchtest. Es ist so einfach, aber offenbar für viele so schwierig. Wer zu Hass und Gewalt aufruft, und sei es nur verbale Gewalt, hat hier oben auf der Tribüne nichts zu suchen. Verstehen Sie mich nicht falsch, denn Wilders hat auch einige ernsthafte Punkte, die eine respektvolle Behandlung verdienen, und ich halte seine glühenden Gegner, die ihn aus unlauteren Gründen in ein schlechtes Licht rücken wollen, für nicht besser.

Wir im Westen haben es nie geschafft, den Menschen in Afrika eine angemessene Perspektive in ihrer Heimat zu geben und haben sie immer wieder ausgeraubt. Barmherzigkeit, Bescheidenheit, Genügsamkeit und der Verzicht auf Illusionen, wie Macht über andere ausüben zu wollen, sich vor Lastern, Unsicherheit und dem Bösen zu hüten, sind wichtige Leitlinien für das Erreichen von Glück und persönlicher Entwicklung.

Das Glück liegt im scheinbar Kleinen und schon gar nicht in der übermäßigen Anhäufung von Reichtum und Macht. Diejenigen, die viel haben, haben auch viel zu verlieren, vor allem ihre Seele, und leben in ständiger Angst und in einem Netz von Zwängen, die sich wie Fesseln anfühlen. Die 10 reichsten Menschen der Welt besitzen bis zu 50% der Weltbevölkerung. Wir nennen sie hier oben Sparschweine.

Ich habe noch nie unglücklichere und unehrlichere Menschen erlebt als jene, die von Macht, Status und Bergen von Geld in den Wahnsinn getrieben werden. Es sind starke Beine, die diese Opulenz tragen können. Es geht direkt gegen unsere Natur als die Tierart, die wir im Grunde sind. Wie viel ist Ihr Reichtum in dem Moment wert, in dem der Facharzt Sie für unheilbar krank erklärt?

Es gibt kein größeres Gut als geistige und körperliche Gesundheit in Verbindung mit Freiheit, Gerechtigkeit, Sinn und Erleuchtung. Man muss nicht im Geld schwimmen, um frei zu sein, paddeln reicht.

Mein Kollege Thomas kann Ihnen noch viel mehr darüber erzählen. Unser ganzes Leben lang jagen wir Illusionen hinterher und bleiben still wie ein Zwergpapagei, wenn die Tür unseres kleinen Käfigs geöffnet wird. Plato sagte es vor etwa 2.500 Jahren, derjenige, der uns aus der dunklen Höhle unseres Alltags herausführt, muss ernsthaft um sein Leben fürchten, und genau das geschah über 400 Jahre später.

Und genau so würde es auch jetzt wieder geschehen, denn die meisten Menschen wollen gar nicht von ihren Fesseln befreit werden und werden sich gegen denjenigen wenden, der es sich in den Kopf setzt, sie von ihrem Unglück befreien zu wollen. Viele Menschen sind heuchlerisch und werden von Angst und Gier getrieben. ,

So finden Sie in den Kirchen relativ viele Menschen, die überhaupt nicht religiös sind, und, wie bereits erwähnt, sollten Sie sich vor Menschen hüten, die sich als integer ausgeben, denn es ist gut möglich, dass sie es selbst nicht sind. Die Geschichte, von der ich berichte, lässt sich am besten als vulgäre Seifenoper oder, wenn Sie so wollen, als Tragikomödie mit teilweise sehr weitreichenden Folgen (sowohl positiv als auch negativ für die Hauptfiguren) charakterisieren.

Wie Shakespeare sagte: "Es gibt viel zu tun, um nichts zu tun", und das wäre vielleicht ein besserer und eingängiger Titel für diesen Bericht gewesen, aber auch ich habe meine Anweisungen und die obige Freiheit ist begrenzt. Perlenkette hatte sich zu viele Feinde und zu wenige Freunde gemacht. Außerdem hatte sie sich die falschen Feinde ausgesucht, und man muss auch sagen, dass sie sich zuweilen unnötige Feinde gemacht hat.

Ihre Feinde schlafen nie und warten nur darauf, zum richtigen Zeitpunkt zuzuschlagen und die Rechnung zu begleichen. In diesem Sinne war Perlenkette nicht ganz unschuldig, auch wenn die Anschuldigungen gegen sie weitgehend unwahr waren. Ihre unbeugsame, eigensinnige und starrköpfige Art war ein Vorbote des kommenden Unheils.

Irgendwie bildete sich Perlenkette ein, unantastbar zu sein, und das ist oft der Fall bei Menschen, die das Pferd in sich selbst, das wir Macht nennen, nicht zähmen können. Die lokalen Medien bliesen die administrativen Schweinereien zu einem irrsinnigen Ausmaß auf.

Noch bevor der Untersuchungsbericht fertiggestellt war, trat Perlenkette zurück und verwirkte damit jede rechtliche Möglichkeit, wegen der vielen Fehler in dem Bericht vor Gericht zu klagen, weil dadurch der angeblich notwendige Kausalzusammenhang entfiel. Die Behauptung einiger, dies mache keinen Unterschied, ist rechtlich fragwürdig.

Wenn ein Direktor nicht anders handeln konnte und zurücktreten musste, bevor eine Untersuchung seiner oder ihrer Handlungen abgeschlossen war, ist das eine wackelige Rechtsgrundlage. Dies wurde ihr im Nachhinein mehrmals erklärt, aber der Groschen fiel nie, und sie schien nie von einem Beweis für das Absurde gehört zu haben.

Auch in der Politik unseres Landes werden die politischen Verwalter nicht nach Brillanz, Gelehrsamkeit oder intellektuellem Ballast ausgewählt. Es gibt hervorragend begabte Verwalter, aber auch ausgesprochene Schläger. Der griechische Weise Sokrates hätte so weise Dinge darüber sagen können, wenn er unter den Menschen in Jenevercity hätte sein können.

Er begann mit der Frage, welche Anforderungen ein Schnapsbrenner erfüllen sollte, fragte dann dasselbe über einen Lehrer und kam schließlich zu den Kernkompetenzen eines Bürgermeisters. Nicht umsonst haben sie ihn in Athen den Giftbecher trinken lassen, denn die Menschen machen sich gerne etwas vor und wollen die Wahrheit natürlich gar nicht hören.

Plato hat die Weisheiten aus dem Munde des Sokrates aufgezeichnet und viele Weisheiten hinzugefügt, aber als er diese Weisheiten in Syrakus in die Praxis umsetzen wollte, musste er um sein Leben fliehen. Lesen Sie Politeia und Sie können sich das Studium der politischen Philosophie sparen. Aristoteles ergänzte die Ideen von Sokrates und Plato, machte sie realistischer und lieferte mit seinem Meisterwerk Ethik ein erstklassiges Werk.

Ich habe diese Arbeit so gelesen, dass sie besagt, dass alle Menschen gute und schlechte Eigenschaften haben und der Trick darin besteht, sich ihrer bewusst zu sein, und weiter, dass jede gute Eigenschaft sich als Nachteil erweist, wenn man es übertreibt. Es ist ähnlich wie in der Chemie. Es geht um das Gleichgewicht und die richtige Menge an Tugenden und Lastern in ihrem Verhältnis zueinander.

Die eine Kombination von Molekülen führt zur absoluten Voraussetzung für Leben und wir nennen sie Wasser, die andere Kombination von Persönlichkeitsmerkmalen führt zu Konflikten, Hass und Abneigung und wir nennen sie negative Energie. Und um die Sache noch komplizierter zu machen, ist das Verhalten von der jeweiligen Situation abhängig.

Bei einer Gruppe von Menschen stimmt die Chemie, bei einer anderen gibt es Allergie und Abneigung. Perlenkette war ein begabter Verwalter, mutig, zielstrebig und ehrgeizig, aber ein Zuviel an diesen Eigenschaften führte zu Überheblichkeit. Das einem Perfektionisten eigene Streben nach zu viel Detail und Kontrolle und das Reagieren auf unbedeutende Vorfälle, die in dem ohnehin schon komplexen politischen Kräftefeld kaum eine Rolle spielten, führten schließlich zur Verkrampfung und Stagnation innerhalb der Organisation.

Am Ende blieb jede einzelne Akte auf dem Vorstandstrakt liegen. Perlenkette hatte keinen klassischen Hintergrund, und wenn der Auswahlausschuss von Aristoteles geleitet worden wäre, hätte sie die Wahl nicht bestanden, aber das gilt auch für die meisten der über 400 anderen Bürgermeister in unserem Land. Sie sind meist Bänderschneider, bei denen jeglicher Ehrgeiz, potenziell kontroverse Themen anzugehen, verschwunden ist.

Und über die Qualität der Legionen von Ratsmitgliedern und Gesetzgebern (verzeihen Sie mein schlechtes Englisch) sollten wir schweigen, auch um einer Diktatur nicht Tür und Tor zu öffnen. Das ist das Kreuz, das viele Spitzenbeamte zu tragen haben. Beamte bleiben oft und sind der konstante Faktor, Politiker kommen und gehen Gott sei Dank.

Die Demokratie ist bei weitem die beste und sicherste Regierungsform, die gut zu den christlichen Grundwerten passt, aber wir sollten nicht blind sein für die schwachen Elemente der Demokratie, die die oben genannten Weisen bereits vor 2.500 Jahren fehlerfrei benannt haben. Die Demokratie bringt weder die größten Erfolge hervor, noch fördert sie ein ideales Umfeld für große Geister und große Leistungen.

Das Mittelmaß regiert. Der Leser mag sich fragen, was die Klassiker mit diesem griechischen Drama in Jenevercity zu tun haben. Die Antwort ist einfach: Nach diesen Schwergewichten wurde auf dem Gebiet der politischen Philosophie nichts mehr erdacht, was auch nur annähernd an dieses hohe Niveau heranreicht oder es übertrifft.

Es hat kaum eine Evolution, sondern eher eine Regression gegeben, und obwohl ich die von Bertrand Russell behandelten Philosophen sehr bewundere, waren sie doch nur blasse Kopien dieser Giganten. Aristoteles' wichtigster Schüler Alexander der Große hatte einen unvorstellbaren Einfluss auf das, was wir heute als westliche Zivilisation bezeichnen.

Ohne ihn würden wir heute wahrscheinlich alle Farsi sprechen, und außerdem legte er den Grundstein für das Römische Reich, das nach dem Fall Roms durch Byzanz noch 1.000 Jahre weiterlebte. Dass Triebe den Verwaltern Streiche spielen können, beweist Alexander, einerseits brillant, äußerst klug, mutig und sozial, andererseits kriegs- und trunksüchtig, gepaart mit einer latenten Todessehnsucht, wie Achilles in Troja zu sterben, was dazu führte - und davon bin ich überzeugt -, dass seine engsten Generäle dachten, es sei an der Zeit, ihn loszuwerden und ihn zu vergiften.

Nicht Fieber und tödliche Krankheiten im Alter von 33 Jahren, sondern reine Lebenserhaltung gegen ein wahnsinniges Genie. Sie sind schuld. Ziehende Gerichtsverfahren, die Perlenkette nach ihrem Waterloo verfolgte, waren de facto aussichtslos und sinnlos, weil die dämonisierende negative Imagebildung in den Medien nicht aufzuhalten ist und die Richter sich daran nicht die Finger verbrennen wollten.

Mein Bericht beleuchtet die Folgen von schmutzigem Klatsch und Tratsch, von Gerüchten, die über eine lokale Flüsterkampagne verbreitet wurden, von orgastischen Verleumdungen, wilden Fantasien, Hexen und Besenstielen und einer unstillbaren Sensationslust der vox populi sowie den Umgang mit einer Integritätsbehörde, der es an Integrität mangelte.

Diese Behörde war sogar noch schlimmer als die Heilige Inquisition in Rom. Diese hielt sich noch strikt an die Vorschriften, um die untersuchte Person vor Unrecht zu schützen. Unser heutiges Rechtssystem enthält zahlreiche Schutzmechanismen aus der Heiligen Inquisition. Nicht selten landete ein Inquisitor, der die Regeln missachtete, selbst auf der Folterbank oder dem Scheiterhaufen.

Die Ermittlungsmethode der Ermittlungsbehörde, die Perlenkette maß, glich eher einem Ballspiel, bei dem entlastende Beweise absichtlich weggelassen wurden, potenziell belastende Elemente stark vergrößert wurden, die Zusammenhänge der "untersuchten" Fälle geschickt verdreht wurden, um dem ahnungslosen Leser einen gut recherchierten Bericht vorzugaukeln, und darüber hinaus alles getan wurde, was das Gesetz und Gott bei ehrlichen Ermittlungen verbieten.

Bei mir weckten die Beweise Assoziationen an die antike Praxis des Eingeweidelesens. Widerspenstige und anonyme "Zeugen", die Dinge gehört hatten, wurden zu "Kronzeugen" aufgewertet, gefärbte Geschichten wurden zu Erkenntnissen verfälscht und als Fakten und Beweise getarnt. Doch damit kamen sie lange Zeit durch, denn der Durchschnittsleser ist schließlich faul, leicht zu manipulieren, zu täuschen und in den Wald zu schicken.

Außerdem haben die wenigsten Lust, sich in die schwierige Materie zu vertiefen. Integrität ist keine Ware und hätte auch nie zur Ware werden dürfen, und hier hat unser Parlament grandios versagt, indem es die Risiken der Willkür unterschätzt hat. Integrität ist einer der Hypes unseres Zeitgeistes, der die misstrauischen Gemüter vieler anspricht.

Pikante und ranzige Geschichten kommen in den umsatz- und quotenorientierten Medien gut an. Integrität ist auch eine perfekte Waffe, um den Gegner in der Polizeiarena auszuschalten, und diese Funktion wird oft unterschätzt. Vor allem D'66 ist mangels inhaltlicher Speerspitzen in sie verliebt, und da etwa 50 % der Richterschaft inzwischen dieser Partei angehören, war Perlenkette von vornherein hoffnungslos, denn diese Richter würden ihr Lieblingsamt unter keinen Umständen aufgeben.

Es wurde zum Stöpsel der Richterschaft. Bei der Integrität wird mit zweierlei Maß gemessen. Während ein Beamter wegen eines Büchergutscheins entlassen wird und über eine Bananenschale stolpert, kommt ein anderer ungeschoren davon, wenn er versehentlich vergisst, eine gespendete Wohnung im Wert von schlampigen 130.000 € zu melden und extrem teure, völlig unnötige Flugreisen über die Ukraine auf Kosten anderer unternimmt.

Vorsätzlichkeit nennen wir Juristen das. Sollte also auch sein Kopf abgeschlagen werden? Keine Nachsicht, sondern Konsequenz ist viel besser als die derzeitige hysterische Behandlung von Integritätsfragen und bei weitem vorzuziehen. Integrität ist ein ernstes Thema, über das viele reden, aber nur wenige wirklich verstehen, worum es dabei im Wesentlichen geht.

Ehrlichkeit und Reinheit decken die Belastung am besten ab. Elementare Kenntnisse darüber, was Integrität oder eine sorgfältige Integritätsprüfung in einer politischen Arena bedeutet, fehlen meist, selbst bei Gesetzgebern und sogar einigen Richtern. Aber diese werden vor Gericht meist klug aussehen und die Tatsache verschleiern, dass auch sie keine Ahnung haben.

Machiavelli sprach weise Worte über Verwalter und Politiker. Ziehen Sie Ihre Lehren aus ihnen. Politik ist nicht das, was sie zu sein scheint, und sie ist es auch nicht. Seien Sie also äußerst vorsichtig mit voreiligen Schlüssen. Integrität ist das Herzstück von Recht und Gerechtigkeit. Der Begründer der Heiligen Inquisition in Rom, ein gewisser Peña, der von Freund und Feind gleichermaßen gefürchtet wurde, hätte sich im Grab umgedreht, wenn er die Praktiken der investigativen Scharlatane hätte miterleben können.

Diese Agentur sprach mit doppelter Zunge, verfälschte den Kontext, polierte "Fakten und Beweise" und schnitt sie zurecht, um sie in ihren Rahmen zu pressen, erfand anschließend vor Ort nicht vorhandene, geschweige denn allgemein anerkannte Normen, an denen das fiktive Verhalten dann geprüft wurde, erweiterte den Umfang der heimtückischen Untersuchung, als Bürgermeister Perlenkette drohte, sich aus dem Staub zu machen, weil sich die Anschuldigungen oder, wenn Sie so wollen, die Anklagen als haltlos erwiesen.

Alle Einwohner und Unternehmer von Jenevercity wurden gebeten, Beschwerden über Perlenkette (anonym) zu melden, und es sah aus wie das Fischen mit einem sehr großen Netz in der Hoffnung, etwas zu fangen, und glauben Sie mir, wenn ich sage, dass nur wenige Fische diesem Netz entkommen können.

Perlenkette war aussichtslos, noch bevor die Untersuchung beginnen musste. Schließlich spielte die Agentur die Rolle eines Scharfschützen, so dass jede erdenkliche Rolle durcheinander gebracht wurde und der Bericht auf den ersten Blick gut gewürzt zu sein schien. Die betreffende E-Mail, die von den Medien abgeschirmt wurde und in der angeblich ein lokaler Auftragnehmer boykottiert wurde, stellte sich im Nachhinein als nicht existent heraus.

Die Agentur selbst hatte nichts, aber auch wirklich gar nichts mit Integrität zu tun und könnte von dem Feind meines obersten Chefs angestellt worden sein - Sie wissen schon, dieses Wesen, dessen 666 seine Glückszahl ist. Dieses Phänomen ist nicht gänzlich unbekannt, da es auch in Missbrauchssituationen auftritt, in denen die Betreuung schutzbedürftiger Menschen vermeintlich unbestechlichen Beamten oder Institutionen anvertraut wird.

Oft sind Macht und die Versuchung, sie zu missbrauchen, die treibende Kraft von verdorbenen und sadistischen Menschen. Menschen, die anderen standardmäßig misstrauen, geben nur einen Einblick in ihren eigenen Charakter. Manchmal kam mir "diese Akte" wie ein böser Traum vor, und ich hatte vielleicht einen üblen Geschmack im Mund, aber es ist mir strengstens untersagt, mich in solche Situationen einzumischen.

Fortuna entscheidet! Auf der einen Seite fühlt man sich dann machtlos, auf der anderen Seite muss man seine Überlegenheit gegenüber Fortuna anerkennen und sich vom Strom der Ereignisse, die wir Leben nennen, mitreißen lassen. Der freie Wille ist zu einem großen Teil unsere beste gehegte Illusion. Das Leben ist wie ein gesponnener Faden, der jeden Moment reißen kann, und man kann sein Bestes geben, aber Gott weiß und entscheidet.

Der berühmte russische Schriftsteller Tolstoi sagte einmal: "Geschichte ist schön, wenn sie wahr wäre", und er hatte Recht. Dostojewski zufolge kann man aus 300 Kaninchen kein Pferd machen, aber die Agentur hat aus ihnen einen ganzen Zoo gemacht und spekuliert, dass die Dummheit der Menschen keine Grenzen kennt, und daran ist etwas dran.

Wie Plato sagte, sind die Sinne unvollkommen, zumindest die Interpretation dessen, was die Sinne wahrnehmen und registrieren. In unserer Zeit ist das Bild allbestimmend geworden, und man kann es auf schreckliche Weise missbrauchen, und genau das hat diese Agentur getan. Die Menschen täuschen sich leicht selbst und schaffen sich ihre eigene bequeme Realität und verschließen sich vor Reizen, die sie untergraben könnten.

Die meisten Menschen sind von Natur aus faul, feige, heuchlerisch, lieben Doppelmoral und mein Bezirk der 5^e Schlucht der Maleboge hat zunehmend Mühe, wiederverwertbare Köpfe zu finden. Berühre niemals die selbst geschaffene fiktive Komfortzone der Menschen, denn trotz deiner guten Absichten wird ihr Zorn deine Belohnung sein.

Von klein auf war ich von der doppelten Natur der Geschichte fasziniert, und mein Hunger nach diesem besonderen Wissen war unstillbar. Intuitiv spürte ich, dass viele Dinge, die in Büchern stehen, absolut falsch sein könnten oder dass nur Halbwahrheiten erzählt wurden, aber das wusste ich nicht sicher, bis ich ein wenig in Fächern wie Soziologie, Psychologie, Philosophie, Wirtschaft und Statistik unterrichtet wurde.

Ich erlangte die wenig beneidenswerte Fähigkeit, die Motive der Menschen zu ergründen und ihr Verhalten vorherzusagen. Menschliches Wissen ist das, was man so nennt. Die einzige Geschichte, die sich der Wirklichkeit nähert, ist die multidisziplinäre Geschichte. Sie zeichnet sich durch eine breite phänomenologische Methode aus, die Fakten und (Kon-)Texte mit allem, was zwischen den Zeilen steht, betrachtet.

Die Interaktion zwischen Menschen mit oft gegensätzlichen Interessen ist nie wertfrei und die Sprache schon gar nicht. Die Natur der Sprache lädt zu Lügen und semantischen Tricks ein. Wenn man die Arbeiten des berühmten Sprachphilosophen Noam Chomsky liest, weiß man genug. Lange Jaap wurde bereits in der Pieper-Affäre als Untersteller bezeichnet und verstand es, Fakten und belastete Begriffe so zu verdrehen und zu formen, dass ein falsch gesetzter Satz Ihr Congé bedeutete.

Wie Napoleon in seiner Not sagte: "Die Geschichte wird von den Siegern geschrieben und besteht zumeist aus Mythen, die von den Machteliten akzeptiert werden". Tolstoi sagte das Geschichte schon war wenn es richtig wäre. Die Niederlage von Perlenkette war total und irreparabel. Vielleicht kann dieser Bericht die Wahrnehmung von Perlenkette etwas nuancieren, aber das ist auch schon alles, was er kann.

Bei der Darstellung sind die Sieger systematisch Engel Gottes und die Verlierer Diener des Teufels, aber so einfach ist es leider nicht. Ich möchte hinzufügen, dass die offizielle Geschichte leicht verdauliche Geschichten liefern und vor allem die Funktion haben sollte, zu einem Gefühl der Zugehörigkeit beizutragen, wie z. B. 1 Menschen unter 1 Nation. Unterschätzen Sie nicht die Bedeutung von rituellen Tänzen.

Dabei werden schmerzhaft oder kontroverse Fakten und schwarze Seiten routinemäßig ausgelassen. Was mit den Brüdern de Witt, Johan van Oldenbarnevelt und Michiel Adriaanszoon de Ruyter geschah, stört mich immer noch und hat meine Sympathie für die königliche Familie nicht erhöht, obwohl Alexander und Maxima kühle Schmorbirnen sind.

Obwohl viele Menschen die Wahrheit mit dem Mund bekennen, ziehen sie es vor, sie zu vermeiden, wenn sie mit den Konsequenzen konfrontiert werden. Wenn es keinen Ausweg gibt und die Konsequenzen unausweichlich sind, ignorieren sie törichterweise diese Tatsachen. Der Großteil der Menschen duckt sich in solchen Situationen.

Dieser Bericht über ein Königinnendrama, das sich 2011 in Jenevercity abspielte und bis heute anhält, wenn auch mit abnehmendem Interesse viel weniger vehement, ist keineswegs Weltgeschichte. Es ist eher eine vulgäre, aus dem Ruder gelaufene lokale Seifenoper oder Farce, aber es gibt einen guten Einblick in die schmutzigen Praktiken der Kommunalpolitik anno dazumal, und vielleicht hat mir mein Chef deshalb 2011 diesen Auftrag erteilt.

Viel tiefer kann man nicht sinken, denke ich. Perlenkette kam, sah und ging durch die Hintertür, wurde mit Pech und Federn überschüttet und ging nach einem titanischen Kampf schließlich bankrott und völlig unter. Wie dieser Bericht zeigen wird, weitgehend zu Unrecht. Hochmut kommt vor dem Fall, und hochmütig war sie sicherlich von Zeit zu Zeit.

Niemand hat sich selbst geschaffen, und deshalb ist Nachsicht bei der Beurteilung angebracht und geboten. Man muss sich seiner Fallstricke und Unzulänglichkeiten bewusst sein, und jeder hat Stärken und Schwächen, wie Aristoteles in seinem Meisterwerk der Ethik so treffend beschrieben hat. Eine Persönlichkeit setzt sich aus einem bunten Sammelsurium von Eigenschaften zusammen, die meist genetisch bedingt sind.

Erlebnisse setzen lediglich Akzente. Es geht um die richtigen Eigenschaften in den richtigen Proportionen. Wenn man mutig ist, ist das eine Tugend, wenn man übermütig ist, ist das gefährlich und schädlich. Mit diesem Wissen kann man auch begründen, was ein guter Autofahrer erfüllen muss, und das gilt übrigens für alle Berufe.

Plato hat dies in seinem Hauptwerk Politeia, das von den Ideen des Sokrates inspiriert ist, in hervorragender Weise versucht. Das negative Bild von Perlenkette ist fest verankert und wird, wie das von Lucretia de Borgia, noch lange weiterleben. Lucrezia war übrigens eine sehr begabte Frau, die sehr jung mit einem neapolitanischen Prinzen verheiratet wurde.

Als er sein Leben für Ceasare, Lucretias skrupellosen kriminellen Bruder, retten musste, verbreitete der Prinz erfolgreich tiefschwarzen Klatsch über sie. Jeden Abend, wenn die Bewohner der geschäftigen und fesselnden Stadt Jenevercity gegen 21.00 Uhr unter die Wolle gegangen waren, schnappte sich Stickel (Perlenkette gekränkte Assistentin und ehemalige Journalistin) ihren Besenstiel und flog tief über die Dächer der BK Avenue, um noch mehr Klatsch und Tratsch über Perlenkette zu erschnüffeln und bei ihrem Freund und ehemaligen Journalisten Tick abzugeben.

Der Großteil der Klatschgeschichten, die über ein besagtes lokales Internetforum zu "investigativen Artikeln" befördert wurden, stammte aus ihrem Köcher und von linksextremen politischen Splitterparteien, an denen der Rat dieser Stadt reich war. Perlenkette Haus in der BK-Allee war ein wenig vornehm, und außerdem war seine exorbitante Renovierung ein Schlag ins Gesicht des Lumpenproletariats, das in dieser Stadt ebenfalls reichlich vertreten war.

In dem von Tick betriebenen lokalen Internetforum tauchten die unwahrscheinlichsten böartigen Geschichten auf. Perlenkette soll einen französisch sprechenden Hund haben, ihre Kinder seien von einer chinesischen Sekte bekehrt worden, ihr Mann spiele Geige statt Saxophon und so weiter. Die vox populi stand im Bann der Perle der BK Avenue.

Die erfundenen Geschichten wurden anschließend von Lange Jaap in Fakten umgewandelt. Im Forum kursierten in rasantem Tempo die wildesten Indianergeschichten, an denen sich auch die Stadträte aktiv und anonym beteiligten, um dann mit ihren anderen Hüten dafür zu plädieren, dass ihr eigenes verstreutes Geschwätz gründlich untersucht wird. Im hochkarätig besetzten Stadtrat wurde die Frage laut gestellt, wie lange das noch so weitergehen kann.

Die Hühner waren außer Rand und Band, die Hunde bellten unaufhörlich, und die Männer beklagten sich, dass ihre Frauen wegen dieses Stresses immer mehr Sex verlangten, sogar einmal im Monat statt einmal im Quartal, und die armen Frauen fühlten sich völlig ausgelaugt. Schmerzlindernde Vaginalsalbe war in den Broersvest-Apotheken nicht zu bekommen.

Das wiederum führte zu Irritationen zwischen Freunden, deren Hauptbeschäftigung das Klatschen war. Genug war genug und die unbesungenen Mitglieder des Rates forderten sofort eine "unabhängige Untersuchung" und dafür wurde, wie erwähnt, der hinterhältige Schreibtischmörder Lange Jaap ausgewählt.

Die goldene Gelegenheit für Stadtrat Blue, Stadtschreiber Nebelwand und den PVDA-Parteivorsitzenden Stamper, die es dieses Mal für den richtigen Zeitpunkt hielten, sich mit ihrem politischen Erzfeind und der Hornisse Perlenkette auseinanderzusetzen. Sechs Monate zuvor hatte Stamper vertraulich gemailt (im Zusammenhang mit einem so genannten Alkohol-Memo), dass es damals nicht der richtige Zeitpunkt für einen Genickschuss war.

Doch die Zeit des Voodoo-Puppensteckens war nun vorbei. Die Vereitelung einer königlichen Ehrung durch Perlenkette für ihren Vorgänger, den Bürgermeister des PVDA-Hauses Wetterfahne, würde gerächt werden. Der Tag der Axt war gekommen. Demütige niemals deine Feinde, es gibt Karma! Ein privater Streit zwischen Perlenkette und einem Bauunternehmer in der Nähe von Wetterfahne war der perfekte Auslöser und wurde ihr zum Verhängnis.

Sie war von Anfang an hoffnungslos und hatte es ihren Feinden im Nachhinein sehr leicht gemacht. Man sollte sich seine Feinde immer mit Bedacht aussuchen und sie auf keinen Fall unterschätzen. Ein getriebener und besessener Bauunternehmer, der sich Jahre später wegen dieses anhaltenden Konflikts selbst anzündet, wütende Nachbarn in Kombination mit einem rachsüchtigen verwirrten Stingray und einem hinterhältigen Stamper sind wirklich zu viel des Schlechten.

Ein Bürgermeister muss also eine ausgezeichnete Antenne haben, und eines ist sicher, sie funktionierte in den letzten Tagen nicht mehr tadellos. Bürgermeister, die Bänder durchschneiden, halten sich viel länger als ehrgeizige weiße Tornados, wie Perlenkette quasi bewundernd genannt wurde.